



## Swiss Triple Impact (STI)-Programm



### ***Ein Beitrag des Unternehmenssektors zur Schweizer Agenda 2030***

Mit finanzieller Unterstützung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ist die Swiss Triple Impact (STI) eine Initiative von B Lab Schweiz, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen nationalen und multinationalen Unternehmen, Behörden, Hochschulen, Handelskammern und weiteren Partnerorganisationen entwickelt wurde.

Das Programm ermöglicht es Unternehmen ein besseres Verständnis der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu entwickeln, was wiederum Entscheidungen zur Verbesserung ihrer eigenen betrieblichen Praktiken unterstützt. Durch die Messung ihres Impacts auf alle Beteiligten, einschliesslich ihrer eigenen Mitarbeiter und Lieferanten, integrieren Unternehmen Lösungen für den sozialen und ökologischen Fortschritt in ihre Strategie. Indem sie die Grenzen des *Business as usual* verschieben, konkurrieren Unternehmen nicht nur darum, die Besten *der Welt* zu sein, sondern auch die Besten *für die Welt*.

Konkret zielt das STI darauf ab:

- 1) Einladung von Schweizer Unternehmen aller Grössen und Branchen, um die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen mit Hilfe eines innovativen Messinstruments, dem SDG Action Manager (gemeinsam von B Lab und dem UN Global Compact entwickelt) zu messen;
- 2) Austausch der konsolidierten Ergebnisse des Beitrags der Schweizer Privatwirtschaft zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und Begleitung von Unternehmen bei der Identifizierung und Umsetzung von Good Practices;
- 3) Auflistung von Unternehmen, die das Programm in einem nationalen STI-Verzeichnis abgeschlossen haben

Basierend auf einer ähnlichen Erfahrung im Kanton Genf (*Best for Geneva*, mit 340 teilnehmenden Unternehmen), stützt sich B Lab Schweiz sowohl auf ein globales Netzwerk, das in über 60 Ländern vertreten ist, als auch auf einige innovative Tools, die ihre Effizienz bei der Wirkungsmessung unter Beweis gestellt haben (z.B. das B-Impact Assessment, die von mehr als 60.000 Unternehmen weltweit eingesetzt wird), und ist das koordinierende Organ des Programms, das einen reibungslosen Roll-out im ganzen Land gewährleistet.

### ***STI- Programmziele und Erwartungen an teilnehmende Unternehmen***

Ob für teilnehmende Unternehmen oder Programmpartner auf Bundes- oder lokaler Ebene, die STI-Ziele sind ehrgeizig und gleichzeitig innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens erreichbar. Die Hauptziele des STI sind:

- 1) **Messen der Auswirkungen (Sensibilisierung)**: Die teilnehmenden Unternehmen erhalten die Möglichkeit, die Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Interessengruppen (d.h. Mitarbeiter, Kunden, Umwelt, Gesellschaft) und die Effektivität ihrer Führungsstrukturen zu messen;
- 2) **Management der Auswirkungen (Engagement)**: Erstellung eines umfassenden Verbesserungsplans mit personalisierten Best-Practices und beratenen Implementierungsmethoden;
- 3) **Beitrag zur Erreichung der Agenda 2030**: Durch die umfassende Messung der sozioökologischen Auswirkungen der Schweizer Privatunternehmen sowie durch die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten wird der Privatsektor einen messbaren Beitrag zur Umsetzung der Agenda der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung 2030 und der Agenda 2030 der Schweiz leisten (unterstützt durch Jahresberichte);
- 4) **Stärkung der nationalen Positionierung**: Das STI wird die Schweizer Qualitäts- und Innovationsführerschaft auf internationaler Ebene (Swissness) stärken;
- 5) **Aufbau eines Case for Change**: Ein erfolgreiches STI-Programm wird dazu beitragen, einen Welleneffekt für die gesamte Schweizer Privatwirtschaft auszulösen.

### ***Einbindung der Schweizer Privatwirtschaft - ein dreistufiger Prozess***

Etwa 3.000+ Unternehmen werden während des gesamten Programms angesprochen. Um ein möglichst breites Publikum im Privatsektor zu erreichen, hat B Lab Schweiz einen dreistufigen Prozess definiert, der von der Sensibilisierung über die Messung der sozialen und ökologischen Auswirkungen bis hin zur Integration von Good Practices ins Geschäftsmodell reicht. Der dreistufige Prozess wird es den Unternehmen ermöglichen, ihren Beteiligungsgrad und den am besten geeigneten Zeitpunkt für den Einstieg zu wählen. Es lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Phase 1 - Engagement: Beteiligung an einer groben Bewertung des Beitrags der Schweizer Privatwirtschaft zur Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs);
- Phase 2 - Messung: Vollständige Folgenabschätzung durch das Tool "SDG Action Manager" und Verpflichtung der Unternehmen, ausgewählte bewährte Verfahren in ihrem Geschäftsmodell zu identifizieren und umzusetzen;
- Phase 3 - Verbesserung: Implementierung von Good Practices, Leistungsbeurteilung durch B Lab und Registrierung in das nationale Verzeichnis

### ***Regionale Plattformen - ein wichtiger Erfolgsfaktor***

Die Einrichtung von regionalen Plattformen trägt der Notwendigkeit Rechnung, eine landesweite Verbreitung des Programms im ganzen Land zu gewährleisten. Im Rahmen einer adäquaten Implementierungsgeschwindigkeit sieht der STI-Einsatz die Einrichtung von 10 regionalen Plattformen vor. Letztere setzt sich aus Kernpartnern wie der Handelskammer, dem Wirtschaftsförderungsdepartement der Kantone, einigen Wirtschaftsverbänden, akademischen Mitgliedern und allen anderen relevanten Verbänden zusammen.

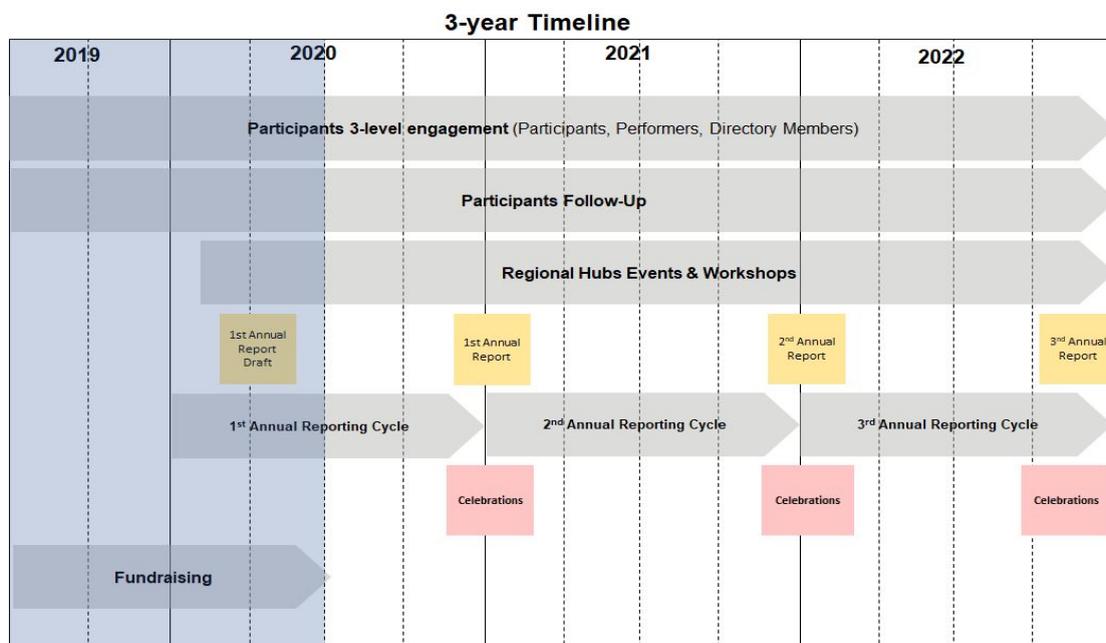
Die Plattformen sollen lose Strukturen bleiben, deren Hauptaufgabe es ist, als STI-Relais in den verschiedenen Regionen zu fungieren, insbesondere durch die Organisation von Ad-hoc-Veranstaltungen und Workshops, die Programmförderung mit parteieigenen Netzwerken und die konkrete Unterstützung der

teilnehmenden Unternehmen (Erleichterung der Selbstevaluation der Unternehmen mit dem bereitgestellten Messinstrument).

Dank der Vielfalt ihrer Netzwerke und ihrem Verständnis für das lokale Wirtschaftsgefüge sind die regionalen Partner wichtige Mitglieder des STI-Programms. Aus diesem Grund wird die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern für die gesamte Dauer des Programms (3,5 Jahre) angestrebt. Ihr Beitrag kann verschiedene Formen annehmen (direkte Finanzierung, logistische Unterstützung, Pro-Bono-Expertise, Beitrag zu den Gebühren der teilnehmenden Unternehmen...) und kann je nach Status variieren.

Vorteile für Unternehmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Teilnahme an einer <b>lokalen Initiative</b> zum Thema Nachhaltigkeit (zunehmende Sichtbarkeit)</li> <li>● Stellen Sie sicher, dass die Unternehmen für öffentliche und private Ausschreibungen bereit sind, die SDGs und CSR-Kriterien enthalten</li> <li>● Ausstattung von Unternehmen mit den <b>richtigen Instrumenten zur Messung</b> ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen</li> <li>● Identifizierung <b>neuer nachhaltiger Geschäftsmodelle</b> (Umsetzung der Ziele in konkrete Maßnahmen)</li> <li>● Teil eines <b>lokalen, führenden Netzwerks</b> sein, <b>vergleichen und mit Kollegen austauschen</b> (Geschäftsmöglichkeiten)</li> <li>● An vorderster Front bei der Umsetzung der <b>Schweizer Agenda 2030</b> stehen (Einhaltung eines übergeordneten Ziels)</li> </ul>

### STI Timeline



- **Kontakt:** [info@swisstrimpleimpact.ch](mailto:info@swisstrimpleimpact.ch)
- **Referenzen:** <https://www.blab-switzerland.ch/swiss-triple-impact>
- **STI Management - Schweiz:** Jonathan Normand, Direktor von B Lab Suisse ([jnormand@blab-switzerland.ch](mailto:jnormand@blab-switzerland.ch))

- [www.bestforgeneva.ch](http://www.bestforgeneva.ch) | <https://www.unglobalcompact.org/news/4427-02-26-2019>